

Im Zeichen des Brauchtums

Lautstarke Bravorufe beim Huosigau-Festabend

Weilheim – Gleich nach der Eröffnung des Festabends durch die Vorsitzenden des Huosigau und des Weilheimer Trachtenvereins Sepp Kaindl und Michael Greif begann der musikalische Teil mit dem von der Weilheimer Jugendgruppe vorgeführten Hesselohrer Sprungtanz.

Renate Dodell gratulierte den Traditionsvereinen und versprach eine gute Schirmherrin mit oder ohne Regenschirm zu sein. „Ihr Trachtler bereichert das kulturelle Leben in Bayern enorm. Oder anders herum: Ohne Euch wäre Bayern um vieles ärmer. Trachten gehören nicht ins Museum, sondern in den Alltag“, forderte sie und nannte die Weilheimer Oberstadtler als Vorbild in der Sache.

Auch Landrat Dr. Friedrich Zeller kam zum Gratulieren. Sein Gastgeschenk zum Jubiläum war eine Spende für die Jugendarbeit. Das Wappen des Huosigaus mit wehrhaftem Schild, Herz für die Liebe zur Heimat, Kreuz für den christlichen Glauben und Ranken für die Natur, bildete den roten Faden seiner Ansprache. Es ver-

Mehr Bilder auf

www.kreisbote.de

rund um die Uhr

sinnbildliche in seiner Symbolik irgendwie auch ganz Bayern, so

Zeller, der den Abend sichtlich genoss.

Die Liebe zum bayerischen Brauchtum kam in jedem Musikstück und Tanz zum Ausdruck. Alle Gruppen, ob es nun die Hochberghäuser Tanzmusi, die Weilheimer Sängerrinnen, die Ammertaler Hausmusik, die

Starnberger Fischerbuam oder die Stadtkapelle Weilheim waren, überzeugten bei ihren Auftritten.

Moderator Willi Großer lockerte das Programm mit humorigen Anekdoten gefällig auf. Ob er über wahren Reichtum sinnierte, den Grund von



Die Aktiven des Heimat- und Trachtenvereins Weilheim zeigten den Sterntanz in der Urfassung von 1930.

Foto: Müller

Pass- und Bewerbungsbilder für

- Reisepass • Führerschein
- Personalausweis
- Gesundheitskarte usw.

Drescher PHOTO PORST

WEILHEIM Kirchplatz 13
PEIßENBERG Schongauer Str. 37

„geschwollenen Backen“ beim Fischen aufklärte oder Christian Buck zitierte, der Beifall war ihm gewiss. Den erhielt auch Xaver Kastl, der stellvertretende Vorstand des Weilheimer Trachtenvereins, der die Gäste mit Geschichtlichem von der Gründerzeit bis in die Gegenwart unterhielt.

Glanzlichter des Heimatabends waren unter anderem eine Aufführung der Weilheimer Trachtenjugend, die mit dem Weilheimer Stückl „Der Ochs auf der Stadtmauer“ begeistern konnte sowie der selten gezeigte Sterntanz in seiner Urfassung von 1930 und dem gemeinsamen Fackeltanz der Gaugruppe, Patenvereine und Aktiven der Gastgeber. Hier gab es mehrfach lautstarke Bravorufe. „Mir hat’s bärig gefallen“, fasste ein Trachtler im Anschluss seine Eindrücke zusammen. mü